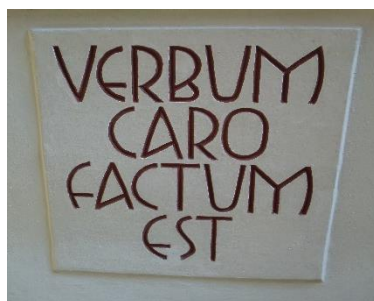


**2. Sonntag nach
Weihnachten
Lesejahr B**



**Evangelium
Johannes 1,1-18**

Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt

Ein lieber Gruß an alle, die diese Zeilen lesen,

das Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (im Gotteslob Nr. 450) begleitet mich schon lange Zeit. Dieses Wort ist Fleisch/Mensch geworden, so lesen wir es heute beim Evangelisten Johannes.

Was kann das für Dich – für mich – für unser Miteinander bedeuten?

Hier ein paar Vorschläge zum weiter-denken:

Gott will berührbar sein, gerade jetzt in dieser turbulenten Zeit.

Auch wenn wir direkte Kontakte vermeiden sollen: ein freundlicher Blick, eine liebevolle Geste der Hilfsbereitschaft ist immer möglich, das zeigt uns Gott.

Gott will unserem Leben Sinn und Richtung geben.

Viele Menschen suchen nach dem Sinn ihres Lebens und brauchen bei ihrer Suche danach Unterstützung. Vielleicht bist Du selbst auf der Suche oder kennst jemanden? Dann lass Dich bei dieser Suche unterstützen oder unterstütze du andere – das kann mit einem Bibeltext sein, vielleicht ein Psalm oder ein tiefgehendes Gespräch. Mach dich auf den Weg der Suche – Gott geht mit.

Gott will Wohnung nehmen – auch und gerade bei Dir und bei mir.

Wo wohnt Gott? Erstkommunionfamilien haben sich einmal damit beschäftigt.

Die Antwort „*Gott wohnt da, wo man IHN einlässt*“ war richtungsweisend.

So gebe ich einen Impuls zum weiter-denken an Dich:

Hörst Du Gott, wenn er bei Dir an der „Tür deines Herzens“ anklopft?

Bist Du bereit, IHN einzulassen? Wie bereitest Du dich darauf vor?

Weihnachten haben wir dieses „GOTT nimmt-Wohnung-bei-uns“ gefeiert.

Gott wohnt schon bei dir, diese Zusage hilft LEBEN.

Wir alle sollten GOTTES WORT uns immer wieder zusprechen.

Gottes Wort begleite uns alle in unserem Leben
Deine Barbara Kainz

Sonntagsimpuls im geschwisterlichen DU von Barbara Kainz
Seelsorgliche Ansprechpartnerin in Wall 08024/995715 Mail: BKainz@ebmuc.de

